

Link: <https://www.computerwoche.de/a/die-smart-agents-kommen,2488700>

Buch mit Zukunftsmusik

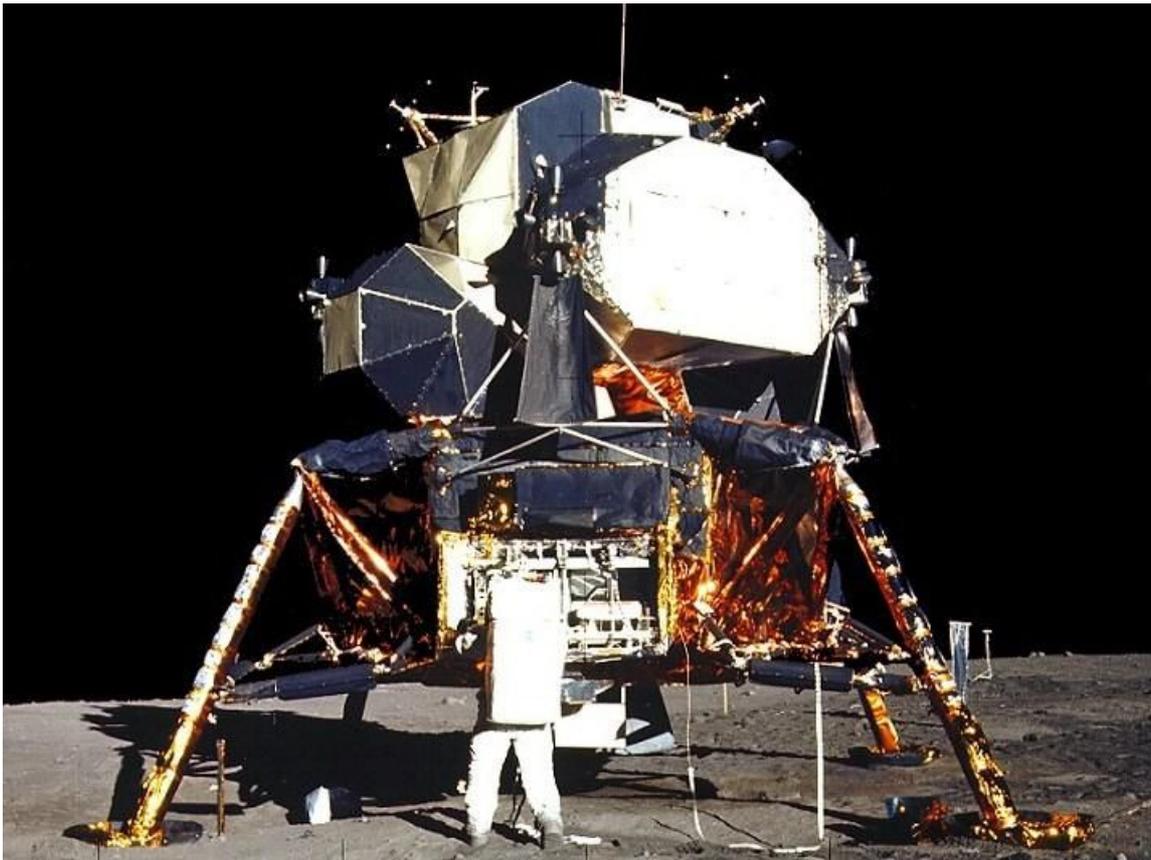
Die Smart Agents kommen

Datum: 21.06.2011

Autor(en): Johannes Klostermeier

Wie sieht wohl unser Alltag im Jahre 2032 aus? Detecon schaut in die Zukunft. Intelligente ICT-Agenten werden uns viel Arbeit abnehmen, meinen die Autoren.

Smart Agents, die den Nutzer im Internet vertreten, Geschäftsprozesse und Netzwerke, die sich immer wieder selbst neu organisieren, sowie Innovationen, die den gesamten Alltag prägen: Was sich heute noch im Versuchsstadium befindet, wird 2032 dank Informations- und Kommunikationstechnologie das gesamte Geschäfts- und Privatleben revolutioniert haben. Diese Vision beschreibt zumindest ein Gedankenspiel mit dem Titel „Mission Zukunft: ICT 2032“ der Beratungsgesellschaft **Detecon**¹. Der Text zeigt in 45 Thesen, was dank Technik in gut 20 Jahren Alltag sein wird - nach Meinung der Autoren.



Der Mondflug - Sinnbild für die Zukunft. In den kommenden Jahren wird alles mit allem vernetzt.
Foto: Nasa

Diese zeichnen ein Zukunftsbild, in dem moderne IT- und Telekommunikationsanwendungen für fast jeden omnipräsent sind. Untereinander **vernetzte**² Autos, intelligent gesteuerte Stromnetze und Häuser, selbst konfigurierende Kleidung mit High-Tech-Sensoren oder Körperimplantate, die medizinische Daten auf portable Geräte senden, sind nur eine Auswahl der Beispiele.

In ihren 45 Thesen umreißen die Autoren, wie sich wichtige Arbeits- und Lebensbedingungen aus den Bereichen Automobil, Energie, Finanzen, **Gesundheit**³ sowie Leben und Wohnen durch Informations- und Kommunikationstechnologie verändern werden.

„In 2032 werden nahezu alle Dinge des täglich Lebens mit Intelligenz versehen und miteinander **vernetzt**⁴ sein“, sagt Autor Karl-Michael Henneking von Detecon. „Anbieter von Konsumgütern, Industriegütern und vor allem auch Dienstleistungsunternehmen werden sich künftig über ihre ICT-Fähigkeiten vom Wettbewerb abheben müssen.“

Ähnlich wie Smart Agents in 20 Jahren das Internet dominieren und für Privatpersonen die Suche und Auswahl beispielsweise von Finanzprodukten und Einrichtungsgegenständen übernehmen, werden sich in „Smart Business Networks“ Geschäftspartner ad hoc zur Befriedigung von Kundenwünschen zusammenfinden. Diese Netze arbeiten hochautomatisiert mit sich selbst organisierenden Geschäftsprozessen und bilden je nach Kundenbedürfnis oder Aufgabe neue Lieferbeziehungen mit anderen Partnern. Dabei wird laut Co-Autor Thomas Lünendonk **Datenschutz**⁵ ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Apple ist ein Vorbild für Geschäftsmodelle in 2032

Beide Autoren sehen vor allem für neue branchenübergreifende Geschäftsmodelle Chancen. „Insbesondere Anbieter, die ITK-gestützte Dienstleistungen über mehrere Industrien hinweg organisieren, werden erfolgreich sein“, sagt Henneking. Den Anfang hätten Firmen wie Apple mit dem Vordringen in das Musik- und Buchgeschäft bereits heute gemacht. In Zukunft würden Industrien weiter zusammen wachsen, genauso wie etwa Smart Grids und E-Mobility die Energie-, Automobil- und ITK-Branche miteinander verbinden. Das Buch kann man online **hier**⁶ bestellen.

Links im Artikel:

¹ <http://www.detecon.com/de/>

² <https://www.computerwoche.de/netzwerke/2487565/>

³ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2351280/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2350858/>

⁵ <https://www.computerwoche.de/subnet/telekom/2484317/>

⁶ http://www.detecon.com/de/publikationen/ict_2032.html